



Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung am 25. 06.2014

Anwesend: Pfarrer Richard Herrmann, Gemeindeassistentin Martina Haberl, Markus Tratz (Vorsitzender), Manfred Butz (stell. Vorsitzender), Barbara Thäder (Schriftführerin), Sabine Ingerling, Franz Lehmann, Melanie Luck von Claparède, Manfred Holzmann, Thomas Brigl, Thomas Schmidt

Abwesend: Kaplan Mateusz Szeliga, Michael Beck

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Markus Tratz begrüßt die anwesenden Pfarrgemeinderatsmitglieder.

TOP 2 Besinnung

Hr. Pfarrer Herrmann eröffnet die Sitzung mit einer Besinnung. Über eine Geschichte mit einem Hund führt er darauf hin, dass es schwer ist in der Kirchenarbeit es allen recht zu machen. Manche möchten üppig ausgeschmückte Gottesdienste und andere eher ein schlichtes Programm. Auch verschiedene Beispiele aus dem Leben Jesus zeigen, dass es sogar Christus nicht allen recht machen konnte. Fazit: „Jeden Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann“

TOP 3 Protokoll der letzten Sitzung vom 06.05.2014

Das Protokoll wird genehmigt

Anmerkungen zur Kinderkirche sind unter TOP 9 zu finden.

TOP 4 Bericht aus der Kirchenverwaltung

Bericht über die Renovierung der Martinsbasilika von Frau Melanie Luck von Claparède:

Die romanische Pfeilerbasilika ist einzigartig in der Umgebung. In Verbindung mit dem Karner ist sie eine einzigartige Kombination und ist ein Alleinstellungsmerkmal.

Früher war in der Basilika pro Abside ein Altar. Diese Altäre wurden entfernt. Der jetzige Altar ist eine Mischung aus verschiedenen Epochen. Das Kruzifix, die Figur von Maria Magdalena und die Predella sind spätgotisch. Die Figuren von Maria und Johannes wurden später ergänzt, da diese aus einer anderen Zeit sind. Frau von Claparède macht folgende Vorschläge für die Gestaltung des Innenraums. Der bestehende Altar sollte rausgenommen bzw. aus dem Zentrum gerückt werden. Ein romantisches Kruzifix sollte von der Decke hängen und ein Blockaltar in der Mitte aufgestellt werden. Dies könnte auch mit Leihgaben der Diözesen Eichstätt, Freising oder München realisiert werden. Somit könnte die ursprüngliche Hauptaltarsituation wieder hergestellt werden. Auch die Seitenschiffe sollten wieder mit Altären bestückt werden.

Die Kirchenmalerei besteht momentan aus drei Farbschichten - hier muss noch geprüft werden welche Fresken wieder hergestellt werden.

Die Statik des Kirchenschiffs ist momentan durch das Komplettdach gefährdet. Das Komplettdach, das sich momentan über die drei Kirchenschiffe erstreckt drückt auf die Außenmauern. Das Mittelschiff sollte wieder ein separates Satteldach erhalten. Somit könnte auch der Obergarten mit den Seitenfenstern wieder dargestellt werden. Die Seitenschiffe erhalten separate Dächer.

Diese Vorschläge betreffen die nächsten Bauabschnitte der Martinsbasilika, die in den nächsten Jahrzehnten anstehen. Frau von Claparède stellt heraus, dass es besonders wichtig ist die Einzigartigkeit der romanischen Basilika herauszustellen.

Momentan wird die Turmsanierung durchgeführt. Dabei stellt sich die Frage, ob der Turm verputzt werden soll oder ob die Natursteinfassade beibehalten wird. Frau von Claparède weist noch einmal darauf hin, dass der Turm außensteinsichtig bleiben soll, auch wenn das Kirchenschiff verputzt ist.

Hr. Herrmann schlägt einen Vortrag für die Pfarrgemeinde über die Baugeschichte der Martinbasilika vor. Frau von Claparède würde gerne so einen Vortrag gestalten.

In der Kirchenverwaltung wird momentan über den Erhalt und die Sanierung der Martinsbasilika nachgedacht. Mit dem kirchengeschichtlichen Hintergrund könnten verschiedene Kontakte geknüpft werden. Eine Komplettsanierung der Basilika kann momentan über die Kirchenstiftung nicht geschultert werden.

Dazu sollte auch die Nutzung der Basilika noch einmal überdacht werden. Herr Herrmann schlägt vor die Kirche nicht nur für Beerdigungen und Hochzeiten zu nutzen sondern evtl. auch als eine Art Museum. Sie könnte für Ausstellungen genutzt werden. Die Nutzung für den Kulturtourismus könnte die Finanzierung erleichtern.

TOP 5 Messstipendien

Frau Ingerling fragt an, ob mehrere Intentionen in eine Messe einfließen. Herr Pfarrer Herrmann erklärt, dass kirchenrechtlich nur eine Intention pro Messe möglich ist. Intentionen können aber auch verschickt werden. (Missionen: Franziskaner, Steyler, Benediktiner) Wird die Intention weitergeleitet kann ein Vermerk als Gedenkmesse erfolgen.

TOP 6 Haushaltsplan

Der Vorsitzende Herr Tratz schlägt vor über die 500 EUR Pfarrgemeinderatsbudget einen Haushalt aufzustellen. Somit könnten die Positionen direkt im Haushaltsplan der Kirchenverwaltung mit aufgenommen werden. Momentan fallen im Pfarrgemeinderat Kosten für Grußkarten, den Einkehrtag, die Ostereier zur Osternacht und Geschenke an. Herr Tratz fragt an, ob weitere Kostenpunkte anfallen könnten und wird dann eine Liste zusammenstellen.

TOP 7 Caritas Haussammlung

Es werden momentan Sammler für die Caritas Haussammlung gesucht. Offen sind die folgenden Straßenzüge:

| | |
|--------------------|--------------------|
| Am Hallenbad | Kindinger Str |
| Am Rohrmeierkeller | Kirchenweg |
| Amtskechtsgasse | Kraftsbucher Str. |
| Badergasse | Landerzhofener Str |
| Berchinger Straße | Maria-Hilf-Weg |
| Flurstraße | Max-Müller-Str |
| Gartenstraße | Mettendorfer Weg |
| Gripsergasse | Schleißbühlstraße |

Wenn sich für die genannten Straßen keine Sammler finden werden Überweisungsträger mit einem Informationsflyer eingeworfen. Anschließend kann die Resonanz geprüft werden.

TOP 8 Termine

08. Juli 2014 – 18 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrhaus

19. Juli 2014 – 19:00 Uhr Vorabendmesse unter Mitgestaltung von gregorianischem Gesang.

3. Oktober 2014 - 50 Jahre Haus Gregor in Plankstetten

25. Oktober 2014 Einkehrtag für die Pfarrgemeinderäte

Termin der nächsten Sitzung: **Dienstag, 23.09.2014 , 20.00 Uhr Pfarrheim**

TOP 9 Sonstiges

Bericht aus dem Planungsteam der Kinderkirche: Momentan werden Freiwillige für die Vorbereitung und Gestaltung der Kinderkirche gesucht. Frau Werner merkt an, dass das Fortbestehen der Kinderkirche wichtig wäre, um die Kinder frühzeitig an das „Kirche gehen“ hinzuführen. Leider kann Hr. Beck keine Auskunft geben, ob sich Martina Wolfsteiner bereit

erklären würde. Frau Werner spricht sich mit Maria Herrler über das weitere Vorgehen der Interessentenwerbung ab.

Hr. Holzmann berichtet von den Vorbereitungen über das Pfarrfest. Die Stadtkappelle Greiding spielt die Messe und den Frühschoppen. Das weitere Rahmenprogramm steht auch. Die Kolpingjugend veranstaltet zum Beispiel ein Kasperltheater.

Die Bestellungen sind noch offen

Den Ausschank wird Hr. Beck Michael übernehmen. Der Verkauf erfolgt in Selbstbedienung der Gäste. Für nächstes Jahr sollte überlegt werden, ob die Gäste bedient werden sollten.

Der Aufbau ist am Samstag, 12 Juli ab 09:00 Uhr

Abbau Sonntag ab 17 Uhr. Hierzu sind viele Helfer gesucht.

Die Asylbewerber sind auch dieses Jahr wieder eingeladen. Essen und Getränke sind für sie frei.

Im Rahmen des Pfarrfestes werden die Frauen verabschiedet die bisher die Seniorennachmittage gestaltet haben. Folgende Damen werden verabschiedet. Frau Stilla Schneider, Frau Marianne Schön, Frau Zenta Frank, Frau Marianne Eberler, Frau Walli Meyer, Frau Marianne Neumeier, Frau Rosa Störmer und Frau Elfriede Wenninger.

Frau Werner merkt an, dass auch über die Verabschiedung der früheren Fastenessenhelfer nachgedacht werden sollte.

Die Ergebnisse vom letzten Einkehrtag der Pfarrgemeinderäte werden von Herr Herrmann per Mail verschickt.

Herr Pfarrer Herrmann hat außerdem Informationsmaterial der Schwangerschaftskonfliktberatung 1000plus mit. Die Flyer werden an die Pfarrgemeinderäte verteilt. Bis zur nächsten Sitzung sollte überlegt werden, ob und auf welche Art und Weise die Flyer und der Spendenaufruf der Organisation in der Pfarrgemeinde kommuniziert werden.

Ein Spendenübergabe an die Organisation Cristo Vive wird nicht stattfinden. Es erfolgt eine Überweisung der Erlöse aus den letzten zwei Fastenessen. Herr Michael Beck wird einen Bericht für die Presse aufsetzen und schickt diesen an Frau Zwießler.

Der Flurumgang sollte in der nächsten Sitzung nachbesprochen werden.

Frau Thäder fragt an, ob während der Sanierung des Turms der Martinskirche die Turmbeleuchtung immer noch nötig ist. Herr Herrmann verweist darauf, dass für die Beleuchtung die Stadt Greiding zuständig ist. Frau Thäder und Frau Ingerling werden das Anliegen an die Vertreter der Stadt Greiding weitergeben.

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr

Gez.: Richard Herrmann, Pfarrer